

# DAS FEST DER KREUZERHÖHUNG



Als religiöses Symbol und als Gegenstand der Verehrung spielt das Kreuz im Christentum eine wichtige Rolle.  
© pixabay



Religion:  
Christentum

Im Christentum spielt das Kreuz, an dem der menschgewordene Gott gekreuzigt wurde, als religiöses Symbol und Gegenstand der Verehrung eine wichtige Rolle. Die meisten christlichen Traditionen begehen daher ein Fest der Kreuzerhöhung am 14. September.

Sie beziehen sich damit auf eine altkirchliche Überlieferung, nach der Helena, die Mutter des Kaisers Constantinus († 337), am 14. September 320 bei Grabungsarbeiten in Jerusalem das wahre Kreuz des Herrn entdeckt haben soll. An diesen Fund erinnert vor allem der westsyrische Ritus. Die armenische Kirche gedenkt an dem Festtag hingegen der Wiedererlangung des Heiligen Kreuzes durch Kaiser Heraclius († 641), der das Kreuz, das die Perser im Jahr 614 mit sich entführt hatten, wahrscheinlich im Jahr 630 nach Jerusalem siegreich zurückgebracht hatte. Im byzantinisch-orthodoxen wie im römischen Ritus sind heute beide Gedenken zu einem einzigen Festtag verschmolzen – insbesondere seit Papst Johannes XXIII 1960 das römische Erinnern an die Kreuzauffindung am 3. Mai ebenfalls auf den 14. September verlegt hat.

Liturgisch wird durch die Lesung von Num 21,4–9 an die alttestamentliche Überlieferung angeknüpft, dass Mose in der Wüste diejenigen Israeliten vor den Bissen von giftigen Schlangen retten können, die auf eine Schlange aus Kupfer blickten, welche Mose an einem Stab aufhängte. Nach Joh 3,13–15 überträgt Jesus diese Rettungstat des Mose auf den „Menschensohn“, der ebenso – am Kreuz – erhöht werden muss, wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Auf diesen endzeitlichen Sieg des Kreuzes spielt gerade der westsyrische Ritus an, während der byzantinisch-orthodoxe gesondert auf den Sieg des Constantinus († 337) „im Namen des Kreuzes“ im Jahr 312 und die Verehrung, welche der höchste weltliche Herrscher dem Kreuz entgegengebracht habe, verweist. Der Islam lehnt Jesu Tod am Kreuz hingegen ab und spricht davon, dass dieser direkt von Gott in den Himmel erhoben worden sei (Sure 4,157).

Christian Lange